

Der Mississippi Clarion vom 20. Nov. enthält die Nachricht, daß unser Congress das Gesetz erlassen hat, daß die Noten alter Ausgabe, für Noten neuer Ausgabe, (new issue) noch bis zum 1. Juli 1865 ausgewechselt werden können.

New York, 2. Dec. Wir haben Zeitungen von Georgia bis zum 25. Nov. und von Richmond bis zum 29. Nov. — Es unterliegt keinem Zweifel, daß Sherman fortwährend durch den Staat Georgia vordringt und daß er seinen Plan durchzuführen wird, den er machte, ehe er Atlanta verließ. — Gen. Wade Hampton von Virginia und Bragg von Nord Carolina verstärken die Rebellen in Georgia.

Die St. Louis Dispatch sagt: Sonderbar und unerklärlich ist es, was wir in einer Zeitung von Savannah vom 21. lesen, daß nämlich dort 20,000 gefangene Rebellen angekommen sind, die von den Föderalen ausgewechselt wurden. Savannah ist gerade der Platz, wo diese Verstärkung ihrer Armee den Rebellen am meisten nützen kann. Diese Gefangenen sind im Durchschnitt kräftige gesunde Leute.

Der Richmond Examiner sagt über den Zug Spermans: Er hätte Macon und Augusta nehmen können, aber die Zerstörung dieser Städte war nicht sein Zweck. Seine Absicht ist es die Eisenbahnen in der Süd- und West-Georgia nach Virginia und den Carolinas führen, so viel als möglich zu zerstören und sich dann mit seiner Armee in Beaufort und Port Royal festzusetzen. Wenn er sich für beständig in Beaufort und Port Royal halten kann, so kann es ihm möglich werden, wiederholt gegen die Eisenbahnen zu wirken. Außerdem liegt Beaufort zwischen Savannah und Charleston und kann fortwährend als Basis für Landoperationen für beide Städte benutzt werden.

New-York, 1. Dec. Die Untersuchung gegen das Complot der Brandstifter wird auf die geheimste Weise geführt. Gen. Dix ist täglich mit seiner geheimen Polizei in geheimer Sitzung.

New-York, 2. Dec. Der Correspondent des Herald von Natchez vom 21. Nov. gibt Nachrichten über das Thun der Rebellen längs des Red River und ganz besonders in der Nähe von Alexandria, wo neue fürchtbare Verteidigungswerke errichtet worden sind, um es den Kanonenbooten der Föderalen unmöglich zu machen, den Fluß hinauf zu fahren.

Die Dämme welche Gen. Bailew aufwerfen ließ, um die föderale Flotte zu retten, die Gen. Bausch, begleitete, bilden jetzt einen Theil dieser Befestigungswerke der Rebellen, augenscheinlich mit gutem Erfolg. In der ganzen Umgegend von Alexandria, soweit Duckners Macht reicht, führen die Rebellen eine unter-schiebslose Conscriptio aller männlichen Bewohner durch. Alte Männer, junge Buben, Fremde u. Eingeborne und solche die von der Conscriptio befreit waren, werden alle auf gleiche Weise genommen, um die Armee der Rebellen zu verstärken.

Der New Orleanser Correspondent des Herald bringt fernere bestätigende Nachrichten, daß Allen, der Rebellen-Gouverneur von Louisiana, 10 Regeregimenter zu Shreveport organisiert hat. Bis jetzt sind dieselben nur zur Verstärkung des Garnisondienstes verwendet worden, aber werden als regulirte Soldaten einerniert und Allen glaubt, daß er bald von Richmond die Erlaubniß erhalten wird diese Regeregimenter in die Rebellenarmee einzureihen.

Die Föderalen wollten die Nachricht erhalten haben, daß ein gewisser Capt. Montgomery, welcher früher in Baltimore wohnte, Agent sei, um das Anzünden nördlicher Städte zu besorgen. New York, Washington, Philadelphia und Baltimore sollen angezündet werden.

Meridian, Miss. 2. Dec 25 Meilen Eisenbahn, vom Big Blac nach Goodmans Station, welche die Yankees angegriffen haben, werden bald wieder ausgefüllt sein. Nach den letzten Nachrichten von Sherman war er in der Nähe von Millen in Georgia, bewegte sich nach Savannah und ließ Macon zur Seite liegen. Zu Millen haben wir eine Streitmacht welche Sherman erwartet. Atlanta ist jetzt wieder in unserer Befeh. Die Yankees haben alle Hotels und anderen Gebäude nieder gebrannt, die zu öffentlichem Gebrauche dienen können. Die Eisenbahn und der Telegraph über Atlanta und Augusta werden bald wieder hergestellt sein.

Good rückt gegen Nashville. Er ging bei Florence über den Tennessee. Forrest ist 26. Meilen weiter vovan und commandirt alle Cavallerie. Er hat Decatur genommen, wo sich eine Menge Munition, eine Vorrathskammer, viele Wagen, Artillerie, Pferdegeschirr und andere Vorräthe befanden; er nahm desgleichen Lawrenceburg, wo er 200 Gefangene machte.

Der Feind hat Athens und Huntsville verlassen. Gen. Thomas vertheidigt Nashville. Gen. Steeles schickte 15,000 Mann nach Nashville. Spermans Wagenzug ist 20 Meilen lang. Breckenridge ist zu Millen mit Hardee. Sherman hat gute Aussichten gefangen zu werden.

Drange County im Staate New Jersey, der Wohnort McClellans, gab bei der letzten Wahl Lincoln eine Mehrheit und Springfield, die alte Heimat von Lincoln, gab McClellan eine Mehrheit. Hieraus muß man den Schluß ziehen, daß keiner von beiden Candidaten, wo er am besten bekannt war, zum Präsidenten für tauglich gehalten wurde.

Am Antrag von Judge Duld, dem Auswechsellungs-Commissioner der Conföderirten Staaten, sind diese mit den Föderalen Staaten überein gekommen, daß beide Parteien das Recht haben sollen, ihren in Gefangenschaft befindlichen Soldaten notwendige Dinge zu liefern. Unter diesen notwendigen Dingen versteht Duld Blankets, Fleischtationen, Brod, Kaffee, Zucker, Vieles und Tabak.

Judge Duld hielt es für notwendig, daß die Conföderirte Regierung die Ankäufe dieser Artikel, welche sie außer den von dem Feinde gelieferten Rationen erhalten, in Feindes Land gemacht werden. Gen. Grant stimmt hiermit überein. Im Norden sollen demnach 30,000 Blankets für unsere dort in Gefangenschaft befindlichen Truppen eingekauft werden, denn wenn diese Blankets in Europa angekauft würden, so könnten sie erst bis Mitte Januar oder Februar ankommen. Duld schlägt ferner vor, daß man die föderale Regierung um Erlaubniß frage, zu diesem Zwecke die erforderliche Menge Baumwolle von Wilmington oder einem andern Hafen nach dem Norden ausführen zu dürfen. Mr Seddon billigt den Vorschlag und autorisirt Judge Duld sogleich mit der Ausführung dieser Uebereinkunft zu beginnen.

Spermans Vorrücke n. Milton, der Platz an welchem Breckenridge und Hardee sich concentrirt haben, um Sherman aufzuhalten, befindet sich am Vereinigungspunkt der Georgia und Centraaleisenbahn, ohngefähr 60 Meilen von Augusta und 100 nördlich von Savannah. Ohne Zweifel vereinigten sich beide Divisionen von Spermans Armee bald nach der Schlacht von Griswold und es scheint Spermans Hauptabsicht zu sein, so schnell als möglich zu entkommen und seinen Marsch durch keine Angriffs-bewegung zu verzögern. Es ist deshalb sehr wahrscheinlich, daß er es versuchen wird, Brunswick zu erreichen, welches beinahe 200 Meilen südlich von Milton ist, oder daß er es versuchen wird, nach Port Royal in Süd Carolina zu kommen, welches nur halb so weit ist, wo aber der Weg über den Savannahfluß und durch eine weite Sumpfgegend führt, durch welche schwer hindurchzukommen ist und wo wahrscheinlich eine bedeutende Conföderirte Streitmacht sich ihm entgegenstellen wird, die leicht von Charleston her ihm entgegen geworfen werden könnte.

Wenn unsere in Milton concentrirten Streitkräfte nicht im Stande sein sollten, Sherman aufzuhalten, so können sie doch sein Vordringen durch die Zerstörung der nach Savannah führenden Eisenbahn erschweren, von welcher er 50 bis 75 Meilen gebrauchen könnte, selbst wenn Brunswick sein Bestimmungsort wäre. Von Brunswick nach dem Monmouthfluß führt gleichfalls eine 20 Meilen lange Eisenbahn in einer nördlichen Richtung, es ist aber nicht wahrscheinlich, daß Sherman von dieser Bahn Gebrauch zu machen gedenkt, da sie sehr leicht zerstört werden kann. — In jeder Richtung, in welcher er nach der Küste gelangen kann, ist das Land arm und sumpfig, bietet wenig oder keine Unterhaltsmittel dar und da das Volk zeitig genug von Spermans Ankunft benachrichtigt war, so werden alle Unterhaltsmittel für seine Armee außer seinem Bereiche geschafft, oder zerstört werden. Auf diese Weise kann jeder Aufenthalt durch Angriffe unserer Cavallerie in seiner Fronte, seinen Seiten und seinem Rücken gefährlich für ihn werden, auch wenn es zu keiner regelmäßigen Schlacht kommt. Die Ursache, weshalb ihm vorher nicht eine größere Macht entgegengestellt wurde, ist wahrscheinlich, daß man Macon und Augusta durch bedeutende Streitkräfte schützen mußte, bis Sherman vorbeimarschirt war, da man vorher nicht wissen konnte, ob er nicht die eine oder die andere Stadt angreifen würde.

Von Milledgeville sind vor der Ankunft des Feindes die Staatsarchive und selbst die Gefangenen der Serrafanstalt weg und in Sicherheit gebracht worden.

Richmond, 29. Nov. Der Marsch von Sherman, welcher Anfangs so drohend erschien, hat keine

besonderen Folgen gehabt. Macon ist nicht genommen und Augusta nicht bedroht worden. Von Atlanta aus fand sein Marsch keine Hindernisse. Zuerst ging dem neuen Atilla alles gut. Er plünderte, verbrannte Wohnhäuser und Farmen, mißhandelte schmählich die Frauen, stahl Rindvieh, Pferde und Reger; aber in der letzten Woche war er nicht im Stande zehn Meilen vorwärts zu kommen und wird jetzt von allen Seiten angegriffen. Das Meer ist immer noch mehr wie 100 Meilen von ihm entfernt und jede Stunde werden seine Provisionen weniger und unsere Armeen concentriren sich mehr. Ehe seine Bewegungen und klar wurden, war es uns unmöglich, unsere Streitkräfte zu concentriren, ohne bedeutende Pläge preis zu geben.

Unsere Leser müssen sich jetzt gedulden, da es noch nicht gerathen ist, die Neuigkeiten zu veröffentlichen. Wir können bis jetzt nur sagen, daß wir Sherman gezwungen haben, von von allen bedeutenden Städten fern zu bleiben, und daß, wie viel Schaden er auch Einzelnen gethan haben mag, er doch unseren Verteidigungsmitteln keinen Schaden zugefügt hat. Sherman kann vielleicht durchkommen und zu Schiffe nach Grants Armee gehen, aber er kann der Conföderation keinen bedeutenden Schaden zufügen; aber dennoch können wir nicht umhin, wegen dieses gelungenen Marsches von Sherman, durch das Herz der Conföderation, eine moralische Niederlage einzugehen.

Gov. Brown hat eine Aushebung in Masse aller waffenfähigen Männer vom 15. bis zum 55. Lebensjahre ausgesprochen, welche unverzüglich gegen den Feind geschickt werden sollen.

(Richmond Enquirer)

Alexander Dumais geht nach den Vereinigten Staaten.

Die New-Yorker Tribune führt die Namen von 70 Bankeregimentern an, die entweder ausgemustert oder deren Reste unter andere Regementer vertheilt wurden.

Nashville, 4. Dec. Die Nachrichten von Forrests und Hoods Tode sind nicht wahr.

Richmonder Zeitungen berichten vom 3. Dec., daß die Yankees in Port Royal landeten u. nach dem Innern des Landes gingen, in der Hoffnung auf Spermans Avantgarde zu treffen, sie begegneten aber einer Conföderirten Truppenabtheilung zu Grahamville, an der Charleston und Savannah Eisenbahn, 34 Meilen von Savannah und 75 von Charleston. Die Yankees wurden tüchtig geschlagen und nach Beaufort zu zurückgetrieben.

Washington, 5. Dec. Nach Nachrichten von Savannah unterliegt es keinem Zweifel, daß Sherman mit seiner ganzen Armee die Küste erreicht hat.

Die Tribune sagt: Die Cavallerie der Rebellen unter Koffer hat in letzter Woche bei New Market und New Creek, in Westvirginien, keine Feinde gemacht. Sie nahmen 4 Kanonen und machten einige Hundert Gefangene und trieben sehr große Herden von Rindvieh und Schafen weg. Sie vertrieben die Kanonen, die sie nicht mitnehmen konnten und kamen glücklich nach New Market zurück.

Am 20. soll Sherman nur noch 6 Meilen von Savannah gewesen sein. Savannah war stark befestigt.

Der Savannah Republikan vom 30. sagt: In den letzten zwei Tagen rückte Sherman nur wenig mit der Hauptmacht seiner Armee vor. Er ist immer noch an der Eisenbahn in einiger Entfernung von Millen und verschafft sich Vorräthe. Er ist schlecht zum Angriff vorbereitet. Seine Cavallerie ist zwischen hier und Millen. Wheeler schlug Alpatric letzten Montag und trieb ihn auf die Infanterie zurück. 1000 Yankees landeten 8 Meilen von Savannah gestern. Wir sind immer noch der Meinung, daß Sherman Savannah nicht angreifen, sondern direct nach der Küste gehen wird.

Gen Taylor hat das Commando über die Conföderirten Reservern von Alabama und Georgia.

Die Georgia Militz ist den Conföderirten Staaten übergeben worden.

Milledgeville, 23. Nov. Die Einwohner dieser Stadt wenden sich an den Mayor von Macon um Unterstützung, da ihnen durch die Yankees Alles geraubt wurde. Sie bitten um Brod und Fleisch, sowie um die Transportation dieser Lebensmittel, da ihnen auch alle Wagen und Jughiere genommen worden sind.

Eine Richmonder Nachricht vom 3. Dec. ist, daß Spermans Armee sich nach der Küste zu bewegt und daß eine Schlacht bevorsteht.

Wahrscheinlich wird Sherman die atlantische Küste erreichen und dann zur See gehen. Er wird weder Augusta noch Savannah nehmen. 700 Gefangene ka-

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements.

Der Handel westlich vom Missi- werden nachdem die Interessen und die lau- fenden Ausgaben bestritten seien. Wollte man aber einen noch größeren flakenden

men in Augusta an, sie waren von Sherman zum Fort-
ragiren ausgehört worden.

Nashville, 5. Dec. Alles Eigenthum von
Leuten, welche mit den Rebellen sympathisiren, wird
hier zerstört.

Caro, 4. Dec. Die Rebellen haben den Cum-
berlandfluß, 12 Meilen unterhalb Nashville, blockirt
und zwingen alle Dampfschiffe nutzlos zu bleiben. In
Nashville herrscht die größte Verwirrung, das Volk
flieht in Masse. Diese Blockade hält A. J. Smiths
Commando zurück.

Der Charleston Mercury vom 24. sagt: Der Feind
hat 24 schwere Kanonen auf Morris Island und ist
emsig damit beschäftigt, Mörser zu montiren. Sie
haben 12 Mörser zu Fort Royal und 6 an der Küste.
Vorbereitungen zeigen an, daß er einen Angriff auf
Charleston machen will. Der Savannah Republican
sagt, daß er eine große Flotte zu Fort Royal, Tybe und
Dabose versammelt hat, die Shermans Ankunft er-
wartet. Gen. Foster ist den Broad River hinauf ge-
gangen. Er fand, daß alle Baumwolle dort ver-
brannt war. Die Rebellenstreitkräfte waren alle dem
Sherman entgegengegangen. Cumberland Bay ist
verlassen worden und alle Truppen sind nach Knox-
ville gegangen.

Camden, 15. Dec. Gen. Steele in Little Rock
ist von einem andern Commandeur abgelöst worden.

Pierre Soule ist gegenwärtig in der mexikanischen
Hauptstadt.

Texas, Galveston. 300 gefangene Föderale wur-
den heute zur Blockadeflotte gefendet. Sie werden für
alle Gefangene ausgewechselt, die der Feind von un-
seren Truppen zu Fort Gaines gemacht hat.

Die Galv. News schreibt: Herr T. G. Bennet
einer der ursprünglichen Mitglieder der Lone Star
Rifle Compagnie ist letzten Samstag hier angekommen.
Er verließ Richmond am 30. Octbr. H. Bennet war
stark verwundet und hat deshalb einen kurzen Urlaub
erhalten. Nur Verwundete erhalten jetzt Urlaub. Hr.
B. gehörte zu Longstreets Corps, welches bei seiner
Abreise obngesähr 5 Meilen außerhalb Richmond, an
der Derby Eisenbahn, stand und fortwährend mit dem
Feinde scharmuzirte. Lieut Armstrong von der Lone
Star Rifle Compagnie wurde bei Fort Harrison schwer
verwundet. Von den Lone Star Rifles konnten nur
noch 7 Dienst thun, als Herr B. abreiste, wenn die
Kranken und Verwundeten im Hospital hergestellt sind
so wird die Compagnie obngesähr die Hälfte ihrer frü-
heren Mannschafft haben, aber von diesen sind nur 12
bis 15 ursprüngliche Mitglieder. In der ganzen Texas
Brigade ist nicht ein Mann, der nicht verwundet war
und viele sind zwei bis dreimal verwundet worden.
Herr Bennet war am 10. Nov. zu Jackson in Mis-
sissippi. Er sagt, daß überall der größte Enthusiasmus
herrsche und das Volk sich sammle, um Sherman zu
verfolgen. Die Arme bei Richmond sagte er, war
begeistert und mehr eines guten Erfolges gewiß, wie
je zuvor. Die Soldaten waren alle behaglich gekleidet
und zufrieden. Es war eine Fülle von Lebensmitteln
und gewöhnlichen Armeedebürnissen vorhanden.

Herr Bennet ging am 18. Nov. über den Mississi-
ppi und hatte keine Schwierigkeiten.

In Galveston fand in der Nacht vom 18. Nov.
ein Brand statt, welcher alle Gebäude des Fern Fel-
mers, den Pferdehain von League, die Fabriken von
League and Trishman, Illies und Rained Wohn-
häuser zerstörte.

San Antonio. Der Herald sagt: Conföderir-
tes Geld steigt hier schnell. Während dieser Woche ist
uow issue für 10 bis 12 in einem Dollar Spezie und
altes zu 20 bis 25 verkauft worden. Auf seiner Of-
fice nimmt der Herald das erste für 10 zu 1, auch ist
eine kleine Partie State Treasury Warrants, zu 50
Cents der Dollar, daselbst zu haben.

Von San Antonio geht jetzt jeden Montag
eine vierstündige Postkutsche nach Brownsville ab,
welche den Weg in 96 Stunden zurücklegt. In Kur-
zem soll zweimal wöchentlich eine Postkutsche dorthin
abgehen.

In dem Preiscurant des Herald vom 17 Dec. fin-
den wir daß in San Antonio das 100 Pfund Weizen-
mehl \$7 bis \$8.80 kostet, der Bushel Korn, \$1,
Speckseiten 12 bis 15 Cents das Pfund, Schmalz
das Pfund 12 1/2 bis 15 Cents, Butter 30 bis 40 Cts.
Eier, das Duzend 30 bis 40 Cents, Texas Zucker
18 bis 22 Cents, Hutzucker 36 bis 40 Cents, Whis-
ky \$5 bis 10 die Gallone.

Der Herald enthält folgendes Eingekauft: Herr
Editor: Ich sehe daß der C. S. in Receiver angeschla-
gen hat, daß er am 23. v. M. Seguin obngesähr 600
sequestrirte Pferde verkaufen will, welche Eigenthum
von fremden Feinden sind. Wäre es nicht gut, wenn
unsere Beamten die mit dem Pressen von Pferden be-
auftragt sind, die für die Regierung tauglichen Pferde

von obengenannten Stock pressen und nicht erst war-
teten bis sie, an unsere Mitbürger verkaufbar werden u.
sie denn pressen?

In Huntsville, kosten 100 Pfund Weizen-
mehl \$5.

Der alte Admiral Buchanan von der
Rebellenflotte wurde letzte Woche nach New York ge-
bracht, um gegen zwei Brigadegenerale ausgewechselt
zu werden.

Der spezielle Correspondent der
Tribune schreibt von Washington. Man sagt, daß
man von Brasilien eine Abtheilung verlangt wird, weil es
auf die V. St. Flagge geschossen habe. Wenn unsere
Kreuzer die Befehle übertritten, so weiß Brasilien, wo
es sein Recht verlangen kann, aber auf unsere Schiffe
zu feuern, das wird gerügt werden.

Südl. Nachrichten.

Barden, Miss., 7 Dec. Gen. Hood hat mit Ge-
neral Thomas zu Franklin in Tennessee ein Getreid
gehabt, in welchem er diesen völlig in die Flucht schlug
4000 Feinde verwundete oder tödtete und 6000 zu
Gefangenen machte. Außer Verlust war 3500 Ge-
tödtete, Verwundete und Vermisste. General Pat.
Clerburn ist getödtet, General Quarles tödtlich ver-
wundet.

Die Florida und ihre Mannschafft wurde von der
brasilianischen Regierung zurückverlangt. Lincoln be-
fahl, daß sie zurückerstattet werde, aber sie wurde ver-
seht.

Nördl. Nachrichten.

Nashville, 6. Dec. Der Zustand ist unverän-
dert. Die feindlichen Scharfschützen schießen eine große
Anzahl unserer Leute weg. Unsere Batterien sind vom
Feinde zum Stillschweigen gebracht worden. Fest-
ges Plänkeln auf unserem rechten und linken Flü-
gel. Die Dampfschiffe Prima Donna, Prairie State
und Magnet sind gestern auf dem Cumberlandfluß
von den Rebellen genommen worden.

Gen. Hood hat eine Parlamentärflagge eingeschickt
und verlangt die Auswechslung der Gefangenen. Ge-
neral Thomas sagte, daß alle Gefangenen nach dem
Norden geschickt worden seien und deswegen nicht aus-
gewechselt werden könnten.

Detroit, 7. Dec. Es ist bestimmte Nachricht
eingetroffen, daß die Rebellen von Canada her gegen
unsere Stadt rücken. Große Aufregung herrscht hier.

New York, 7. Dec. Die Arme am Potomac
hat bestimmten Befehl erhalten, keine Zeitungen mit
dem Feinde zu wechseln.

Alle brasilianischen Häfen sind für die Waffachu-
setts, welche die Florida genommen, geschlossen.

In Californien hat sich eine Mormonenkir-
che gebildet die sich von der Vielweiberei losgesagt hat.

Steele ist nach Washington berufen. Kennelt,
der an seine Stelle kommt, bedroht die Rebellen aus
Arkansas zu treiben.

Unsere Truppen sollen im Besitz von Nashville
sein und auf Bowling Green marschiren. Totalverlust
der Panzer 18,000.

Anzeigen.

Ball

den 25. December

und
den 26. Dec. Concert zum Besten der Soldatenfam-
lien und nach dem Concert Ball bei
J. Schumacher.

Kalender für das Jahr 1865 sind von nächstem
Montag ab auf unserer Office zu haben.

Ca te chu, Packpapier und andere Waaren er-
hält.
A. Forde.

The Texas Stock Directory.

An die Viehzüchter von Texas:
Die Unterzeichneten haben jetzt alle Vorrichtungen
getroffen, um ihr bereits in unserer Zeitung angezeig-
tes Werk drucken zu lassen, welches alle Brände und
Marken von texanischen Viehzüchtern weißlich von der
Guadalupe enthält, welche die Unterzeichneten hierzu
autorisiren und zwar unter folgenden Bedingungen:
Für den einzelnen Brand und Mark mit Namen und
Postoffice des Eigentümers \$2 in Spezie, oder den
gleichem Werth in Papiergeld. Für jeden ferneren
Brand und Mark unter demselben Namen \$1. Für
ein Exemplar des Buches \$2.50. Alles in Vorrud-
beziehung. Mit zu dem Plan des Buches gehört es, daß
alle Brände die publicirt werden, von dem County,
Clerk, in welchen County sie recordet sind, beglaubigt
sein müssen. Der erste Band des Werkes wird sobald
als möglich gedruckt werden und wird die oben er-
wähnte Section enthalten. Der zweite Band wird die
Gegend zwischen der Guadalupe und dem Colorado
umfassen, und wird zur Presse gehen sobald das erste
pollendet ist.

Die County Clerks der verschiedenen Counties
Staates sind hiermit aufgefordert, als unsere
ten zu handeln, wofür sie 25 Procent aller der
ihnen nach unserer in San Antonio befindlichen
fice gefendeten Gelder erhalten.
Folgende Empfehlungen unserer Unterzeichneten
wird wohl alle Interessirte überzeugen, daß diese
der Ugrterhöhung werth ist und von größtem Nutzen
für alle Viehbesitzer unseres Staates zu sein
spricht.

S. A. von G.
Viehzüchter von Medina County
W. H. Jackson,
Viehzüchter von Berar County

San Antonio, Nov. 26. 1864.

Empfehlungen. Nachdem die Unterzeich-
ten sorgfältig den Plan des Stock Directory ab-
gelesen und den Herren Hong und Jackson unter-
suchen haben, macht es ihnen ein Vergnügen, dasselbe als
Viehbesitzern in unserm Staate zu empfehlen. Wir
glauben, daß dieses Buch das Mittel an die Hand
gibt, welches sonst niemals wieder in den Besitz
des Eigentümers gelangt wäre. Ferner wird es un-
seren tapferen, im Felde stehenden Soldaten von größ-
tem Nutzen sein, die in unseren unendlichen Prä-
rien, ohne Obhut, so manchen Stück laufen haben.
Wir empfehlen die Unternehmung ernstlich allen
Ihre Theilnahme, da dieselbe gewiß vieles Gute
Folge haben wird.

Geo. J. Durham, Ed. Finin, Nat. Lemis,
J. Devine, A. N. Daubert, G. W. Barber, J. H.
Davenport, Sam. Smith, Fred. Tate, Sam.
Ratber, Hermann Seele, Geo. W. Brown, J. H.
Richardson, R. W. Graham, L. S. Dwinan, J. H.
Adams, S. Sampson, W. B. Raor, E. C. Decker,
I. W. Grayson, Jno Twobig, J. M. Robinson,
G. Schleicher, Robert Dechem.

Frau Uebauer, geborne Frederici aus Hildesheim
wird ersucht sich an mich wegen einer Erbschaftsange-
legenheit zu wenden.

Neu Braunfels den 22. December A. D. 1864.
3-5 **Wissen 3.** Herrmann Seel.
Houston Democrat wird gebeten zu kopiren.

Ein Wagen, eine Ambulance und ein Wa-
renwagen werden Sonnabend den 31. December d. J. 10 Uhr
Vormittags am Courthouse verkauft werden.

Ein gut eingerichteter Farm von 45 Acker, wovon
28 in Cultur sind mit einem Wohnhaus, Küche, Back-
ofen Kornhaus Stall und einem guten Brunnen
zu verkaufen. Auch ist das Wohnhaus einzeln für
die Feuzriegel von dem Lande zu verkaufen bei
John Orth,
an der Santa Clara.

ADMINISTRATION NOTICE.

The State of Texas } The undersigned has
County of Gillespie, } ing been appointed Ad-
ministrator of the Estate of Adolph Vater deed
by the Hon Probate Court of Gillespie County
in its Session of to day, herewith requests all per-
sons, having Claims against said Estate, to pre-
sent them in legal time, and all persons indebted
to said Estate, to make immediate payment.
Fredericksburg this 28. day of November 1864.

7 AUGUST VATER, jr.

ADMINISTRATOR'S NOTICE.

The undersigned having been appointed Ad-
ministrators of the Estate of Joseph Haas deed
by the County Court of Comal County. Aall per-
sons being indebted to said estate will make im-
mediate payment, and those having claims against
said Estate are notified, to present them within
the time prescribed by law.

New Braunfels December 3rd A. D. 1864.
ELISE HAAS
HERMANN SEELE,
Admr's of the Estate of Haas deed,

Viertes Concert

zum Besten der Soldatenfamilien wird Montag den
26. December stattfinden.

Bekanntmachung.

Alle in Comal County, die nach dem Steuer-
gesetz vom 17. Februar 1864, monach eine Steuer in Natu-
ra erhaben werden soll, verpflichtet sind ein Bezahl-
 ihrer Ernte zu liefern, werden aufgefordert, eine An-
gabe ihrer ganzen Ernte von folgenden Producten, be-
 mir bis zum 31. December 1864 zu machen: nämlich
von Weizen, Hafer, Roggen, Heu, Bolle, Korn,
Buchweizen, Reis, Irish Potatoes, Kornfutter, So-
cker, Molasses, Cotton, Erbsen, Bohnen, und Erb-
erben.

Neu Braunfels den 1. December 1864.
J. Eggleina,
Assessor for Tax in Kind for District No. 58
Comal County.

Auf Befehl der County Court von Comal County,
sind alle Diejenigen, die an der Jail gemacht haben
und bezahlt sein wollen, hiermit aufgefordert, sich bis
zum 1. Januar 1865 zu melden, da später nichts da-
für bezahlt wird.
Ch. Biereffe,
Sheriff of Comal County

Mein seither in Ferguson's Lokale geführtes Geschäft
habe ich in das früher dem Herrn G. Conrad's gehö-
rige Lokal verlegt.

So eben erhalten, runde Kämme, Schwärze Band,
Sägenfeilen, Vorhängschlösser, Frauen- und Män-
nerschuhe, Schiefertafeln und Griffeln, Riegel von
allen Sorten, Tack, Eimer, Siebe, Hoops und ver-
schiede Schnittwaren, u. Herren- und Kinder-
Neu-Braunfels den 18. November 1864. Pres.
Ernst Scher